



Abend:

Zeitung.

273.

Donnerstag, am 14. November 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Binkler (Th. Sell).

Das versunkene Schloß im Büchensee bei
Salzungen.
(Volksfage.)

Hoch ragt' im felsigen Grunde
Ein stattliches Schloß empor,
D'raus scholl zu jeglicher Stunde
Musik und Jubel hervor.

Einst kam im nächtlichen Dunkel
Ein Pilger und schlug an's Thor;
Ihm winkte der Kerzen Gefunkel,
Als er die Straße verlör.

„Gebt mir,“ so flehte der Arme,
Dem halb das Leben erfor,
„Ein Lager, darauf ich erwarme,
Aus Stroh und schilfigem Rohr.“

Wohl hörte das brünstige Flehen
Im Schlosse der schwelgende Chor;
Doch ließ er den Wanderer stehen,
Und brüllt' ihm höh'nisch in's Ohr.

Da hub er Schweigend die Rechte,
Als sie ihn schalten: „Du Thor,“
So fluchend dem Sündergeschlechte,
Das sich Verderben erkör.

Ein Donner — das Schloß versunken —
Wo es gestanden — ein Moor —
Die frevelnde Schaar ertrunken,
Wo giftiger Nebel nun gohr.

Adolf Bube.

Die Schlacht bei Gelboö.

(Fortsetzung.)

Durch diese Worte war David's heißes Blut genugsam erkältet, nicht zu Schreck, sondern zu Stolz und einer Art bitterer Verachtung.

„Also das unglückliche Salbö,“ sprach er düster, „ist mein Unsegen? Gut, so will ich alles Gefühl im Busen ertöden und meiner Bestimmung, an die ich nie gedacht, wacker entgegen gehen; schroffer und herzloser, wie der Boses dem Gene, will ich dem Könige gegenüber stehen; der Herr des Bliges mag mit seinen Schrecken über uns entscheiden. Zum Propheten will ich gehen, der mich gesalbt und ihm erzählen von dem Saul und jenem Höllenungethüm, dem der Mann Gottes das Leben verliehen; ich werde mich an diesem Doög wohl noch einmal rächen im Leben. Und nun, mein Herr,“ setzte er hinzu mit kalter Höflichkeit, „ich habe die Wahrheit Deiner Gründe eingesehen; ich halte Dich nicht länger ab, ein guter Sohn zu seyn; ich eile mit wirrem Sinn in die Weite, sinnlos wie ein Pfeil, den ein mächtiger Bogenschütz entsendet; möge ich in meinem Fluge niemals auf eine Brust treffen, in der einst für mich ein Freundesherz geschlagen.“

„O nein David,“ rief mit weicher, zitternder Stimme Jonathan, „bin ich denn Schuld an Deinem Unglück, daß Du mir also begegnest? O scheid nicht kalt von mir und im Grolle; behalte mich lieb der armen Michol wegen, so wie ich ewig Dein gedenken werde. David, ich höre nicht auf, Dein Freund, Dein Bruder